

Aufarbeitung als Chance

Bitte an aktuelle und ehemalige Mitglieder und Wegbegleiter:innen um Mithilfe

Aufarbeitung der Debatten in der HuK um Pädosexualität, Missbrauch und Grenzüberschreitungen von 1977 bis heute

Bis 1997 wurden in der HuK Positionen vertreten, die Sexualität von Erwachsenen mit Kindern für möglich hielten. Der Blick war vorrangig auf das Verständnis für Erwachsene gerichtet, nicht auf die Wahrnehmung der Gewalt, die Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Rat Suchenden angetan wurde. In der Vergangenheit hat der Verein die Augen vor Grenzüberschreitungen und Missbrauch verschlossen und Betroffene nicht geschützt. Die HuK hat sich schwer damit getan, eine klare Haltung einzunehmen.

Die HuK schließt sich einem umfassenden Gewaltbegriff an. Aufzuarbeiten sind:

- Die Haltung zu Pädosexualität und die Diskussionsprozesse im Verein;
- möglicher sexueller Missbrauch;
- Grenzüberschreitungen, Machtmissbrauch oder spiritueller Missbrauch von Jugendlichen, jungen Erwachsenen oder Rat suchenden Personen.

Die Ergebnisse der Studie von Prof. Dr. Klaus Große Kracht, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg sind unter <https://www.huk.org/themen/aufarbeitung> verfügbar. Über die Studie hinaus ist die HuK an weiteren Erfahrungsberichten von Betroffenen und Zeitzeug:innen interessiert.

Wichtige Fragen sind zum Beispiel:

- Wie habt ihr damals die Auseinandersetzungen erlebt?
- Wie ist es gelungen, die HuK-Mitglieder für den Schutz von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Rat suchenden Menschen zu sensibilisieren?
- Wie seht ihr heute mit dem zeitlichen Abstand die Diskussionsprozesse von damals?
- Habt ihr Missbrauch oder Grenzüberschreitungen innerhalb der HuK wahrgenommen? Habt ihr mitbekommen, dass jemand Hilfe suchte und keine Unterstützung bekam?

Die HuK behandelt eure Erinnerungen vertraulich und macht sie zunächst nur den Mitgliedern des Aufarbeitungsteams zugänglich. Falls jemand zustimmt, sollen Rückmeldungen oder Teile daraus in geeigneter Form in eine öffentliche, nachvollziehbare Dokumentation unserer Aufarbeitung einfließen.

Alle Berichte können dazu beitragen, einen schwierigen Veränderungsprozess zu würdigen, Verletzungen zu benennen und eine nachhaltige und glaubwürdige Aufarbeitung zu ermöglichen. Deshalb freuen wir uns, wenn dieser Aufruf weiter verbreitet wird.

Vielen Dank für eure Mitarbeit!

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe ‚Aufarbeitung‘ sind über aufarbeitung@huk.org und über den Sprecher der AG, Markus Gutfleisch, Tel. +49 151 112 63 998 erreichbar.